

228 A. Liebus und R. v. Zeynek: Ueber eine Eisenvitriolquelle, die anstatt Brunnenwassers in den Weinbergen bei Prag erhohrt wurde.

Es tritt also das d_2 als ein schmaler Streifen in unser Gebiet herein und ist die Fortsetzung eines der Quarzitzüge, die in der oberen Neustadt nachgewiesen wurden.

Im Riegerpark selbst tritt der Quarzit nirgends zutage, aber die ziemlich unvermittelte Steilheit des mittleren Teiles läßt uns als Ursache den harten Quarzit vermuten. Erst jenseits des Parkes ist die Grenze des Quarzites gegen die $d_{3,4}$ Schiefer in der Žižkower Libuschagasse beobachtet worden. So scheidet der schmale Quarzitzug die beiden einander unter Umständen sehr ähnlichen Schieferzüge und die Krkonoškagasse liegt somit im Bereiche der d_3, d_4 Schiefer. Der hohe Gehalt unseres Brunnenwassers an Schwefelsäure dürfte wohl aus einer lokalen Anhäufung von Pyrit (FeS_2) herrühren, der bei der Verwitterung $FeSO_4$, Eisensulfat, und Schwefelsäure H_2SO_4 liefert, die ihrerseits wieder mit den übrigen Bestandteilen des Schiefers Calciumsulfat, Aluminiumsulfat und Magnesiumsulfat zu bilden imstande ist.

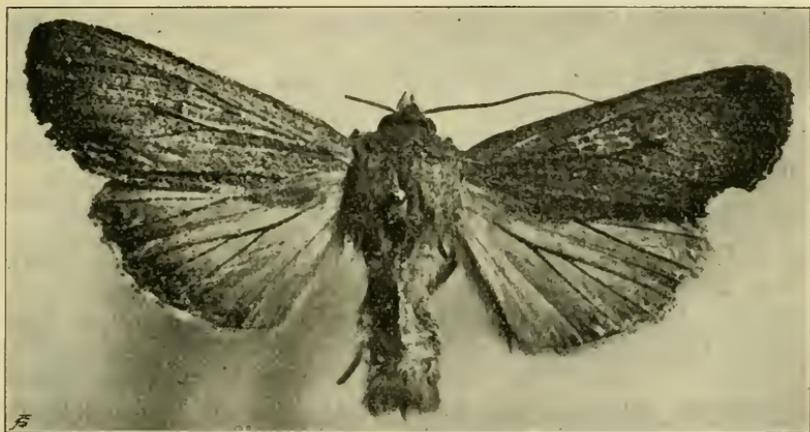
Ein neues Stück von *Sidemia* (*Luperina*) *Zollikoferi*, Fr.

Von Prof. M. Gillmer, Cöthen (Anh.).

Von dieser seltenen Eule, die in Zentralasien (Tura, Korla, Kaschgar), dem Uralgebiet und Ungarn heimisch ist, sind bis jetzt in Deutschland nur wenige Stücke gefunden worden. 2 Exemplare wurden in den 40iger oder 50iger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Moabit (Berlin), 1 ♀ 1903 bei Dresden, 1 ♂ und 1 ♀ 1903 bei Vegesack (Bremen) und 1 ♂, das im Nachstehenden beschrieben und abgebildet wird, 1910 bei Naumburg (Saale) im Ganzen also 6 Stück erbeutet. Hierzu kommen ein Exemplar bei Chur (Schweiz), 1 ♀ 1903 bei Chodau (Böhmen), 1 ♂ und 1 ♀ bei Bathen (Kurland) und 5 Exemplare in England.

Ueber die Entwicklungs-Geschichte ist so gut wie nichts bekannt. Zwar gibt der verstorbene L. v. Aigner-Abafi, Budapest, (wahrscheinlich auf Grund der in seinem Besitz gewesenen Aufzeichnungen der Budapester Sammler L. Anker und J. Langerth) in der *Illustr. Zeitschr. f. Entomologie*, Neudamm, 5. Bd. 1900 S. 299 an, daß die grüne Raupe Mitte Mai an *Thalictrum* (Wiesenraute) und *Schneidegras* (?) auf Bergblößen, auch unter Reisern und in Sumpfgewässern an Schilfrohr zu schöpfen sei, doch hat Prof. Dr. H. Rebel, Wien, diese Angaben scheinbar nicht als zuverlässig angesehen, weil derselben in seiner Neubearbeitung des *Berge'schen Schmetterlingsbuches* (1909) S. 195 keine Erwähnung geschieht. Es ist daher unbedingt erforderlich, daß eins der in den nächsten Jahren neu erbeuteten ♀♀ zur Eiablage benutzt wird, um die ersten Stände dieser Eule kennen zu lernen. Also auf zum Köderfang im September, bezw. Oktober.

Das Naumburger Stück wurde am 16. September von Herrn H. Schaaf, Lehrer in Naumburg (Saale), auf einer mit Eichenbüschen bestandenen Rodung am Köder mit Apfelschnitten erbeutet. Es ist ein kräftiges, fast zeichnungsloses, nicht mehr ganz tadelloses ♂ von 22,5 mm Vorderflügel-Länge, 10 mm Vorderflügel-Breite vor dem Saume und 48,5 Flugweite. Die Oberseite seiner Vorderflügel ist gelblich-grau (wie der feine trockene Sand am Meeresstrand der Ostsee), mit etwas dunkleren Adern; seidenglänzend. Ein dunkler Wurzelstrahl und eine Zapfenmakel fehlen. Die Ringmakel durch eine schwache (schwärzliche) Verdunkelung, die Nierenmakel an dem unteren Ende der Querader durch einen longitudinalen dunklen Fleck, an dem oberen Ende der Querader durch 2 kleine dunkle Flecke angedeutet. Der äußere Querstreifen durch zwei Reihen schwärzlicher Punkte auf den Adern bezeichnet; die Wellenlinie in der



Sidemia (*Luperina*) *Zollikoferi*, Fr. ♂, Naumburg (Saale), 2x.

schwärzlichgrauen Verdunkelung des Saumfeldes durch weiße Punkte markiert; Fransen gelblich, $\frac{1}{4}$ von dunkler Linie geteilt. Die Oberseite der Hinterflügel gelblich-weiß, glänzend, von dunkler bestäubten Adern durchschnitten, das Saumfeld graulich verdunkelt; Fransen weißlich hinter dunkler Saumlinie. Die Ader M_2 der Hinterflügel an ihrem Ursprung aus der Querader schwächer. Die Unterseite fast silberweiß, seidenartig glänzend, von gelblichen Adern durchzogen; auf den Vorderflügeln der Mittellmond zart angedeutet. Fühler fast von $\frac{2}{3}$ der Vorderrandslänge, Schaft (oben) gelblichweiß, Zähne des ♂ dunkelbraun, mit pinselartig gestellten Wimpern; Thorax eckig, gewölbt, dicht behaart, von der Farbe der Vorderflügel; Hinterleib mehr von derjenigen der Hinterflügel, Endsegment breitschopfig, ohne Rücken-, aber

mit kleinen stufenförmigen Seitenschöpfchen, Halskragen gewölbt, in der Mitte nach vorn eingeschnitten; Augen groß, schwärzlich, nackt; Endglied der Palpen nackt, nach oben gerichtet und von hier sichtbar (siehe Figur). Die Schenkel der Beine dicht und lang behaart; Hinterbeine lang, mit starken Endkrallen und kräftigen Sporen. — Das Stück befindet sich, soviel mir bekannt ist, in der Sammlung des Herrn Schaaf in Naumburg (Saale).

Naturwissenschaftliche Literatur über Böhmen, VII.

Zusammengestellt von Priv.-Doz. Dr. L. Freund.

- Adametz, E., Historische Geographie der Stadt Saaz. Jahrbuch der Stadt Radonitz für das Jahr 1914.
- Baudyš, E., *Chlorops strigula* Fbr. au *Argopyrum repens*. Act. Soc. ent. boh. IX., 3, 1912.
- Baudyš, E., Für Böhmen neue Schwämme. Sborn. klub přirodo- věd. Prag 1912, 16 S. (Tsch.).
- Baudyš, E., Ein Beitrag zur Ueberwinterung der Rostpilze durch *Uredo*. Annales mycologici XI., 1, 1913, S. 30—43.
- Baudyš, E., Das Ueberwintern des Rostes durch Sommersporen in Böhmen. Zeměd. Arch. 1911, 12 S. (Tsch.).
- Bergt, W., Ueber Gabbro im sächsischen Erzgebirge. Neu. Jahrb. Min. 1913, Bd. 1.
- Beyer, O., Ueber Quellen in der sächs.-böhm. Schweiz. Mitt. Ver. Erdk. Dresden, 2, 1913, S. 803—809, 8 Fig., 1 K.
- Blumrich, J., Minerale vom Kalkberge in Raspenau. Mitt. Ver. Natfr. Reichenberg, 41., 1913, S. 23—27.
- Brabeneč, B., Sammlung der Flora in der böhmischen Flötzformation. Abt. II., Arch. natw. Durchf. Böhm. 14, 1910, Nr. 6.
- Bubák, F., Böhmisches Schwämme, II. Hemibrasidii. 24 Abb., Arch. naturw. Durchf. Böhm., Prag 1912, XV., Nr. 3 (Tsch.).
- Elbegebiet, das, mit dem Gebiete der Oder in Böhmen. Jahrb. hydrograph. Ztrbur. Wien, 17., (1909) 1912.
- Hannich, W., Gewitterbeobachtungen im Isergebirge i. d. J. 1909 bis 1912. Mitt. Ver. Natfr. Reichenberg, 41., 1913, S. 28—41.
- Hinterlechner, K., Ueber Basaltgesteine aus Ostböhmen. Jahrb. geol. R.-Anstalt. Wien, 1909, 50., H. 3.
- Hofmann, A., Goldquarzgänge von Libčic bei Neu-Knin, Böhmen. Bull. intern. Ac. sc. Bohême, Prag, 17, 1912, 12 S., 2 Fig.
- Hofmann, A. und F. Slavik, Ueber das goldführende Gebiet von Kasejovic. Bull. intern. Ac. sc. Bohême, Prag, 17, 1912, 29 S., 2 Fig., 1 K; 18., 1913, 47 S., 4 Fig., 2 T.
- Jahn, J. J., Ueber einen neuentdeckten Basaltgang im östlichen Böhmen. Verh. geol. R.-Anst. Wien, 1913, S. 254—258.
- Kettner, R., Ueber einen neuen Fundort von Bryozoen und anderen Fossilien des Untersilurs in der Pernikarka bei Košič.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [61](#)

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: [Ein neues Stück von Sidemia \(Luperina\) Zollikoferi, Frr. 228-230](#)